

Ölpreis knackt 100-Dollar-Marke

Der Ölpreis hat ein neues Allzeithoch erreicht: In New York schnellte der Preis für ein Barrel der Sorte Light Sweet Crude exakt auf 100 Dollar.

New York - Schon zum Handelsstart schnellte der Preis um satte zwei Dollar auf 98 Dollar pro Barrel (159 Liter) nach oben. Im Laufe des Tages ging es dann weiter - insgesamt wurde das Fass Öl heute im Vergleich zu gestern um über vier Dollar teurer.



AFP

Ölplattform bei Angola: Vor einem Jahr schienen 100 Dollar noch eine Horrorgeschichte

Schon im vergangenen Jahr ging es beim Ölpreis unaufhaltsam aufwärts - insgesamt wurde der Rohstoff um satte 57 Prozent teurer. Der Ölpreis wird seit Jahren vom steigenden weltweiten Verbrauch in die Höhe getrieben, vor allem der Boom in China sorgt dort für kräftigeren Öldurst. Gleichzeitig stützen viele geopolitische Sorgen den hohen Ölpreis: Spannungen zwischen dem Westen und dem Groß-Förderer Iran, Unruhen und Attentate im ölreichen Irak, Rebellenangriffe auf Pumpanlagen in Nigeria.

Im größten afrikanischen Ölförderland Nigeria etwa ist die Ölförderung wegen zahlreicher Anschläge auf Öleinrichtungen und der wachsenden Instabilität seit 2006 schon um 20 Prozent zurückgegangen.

Mit dem Knacken der 100-Dollar-Marke ist Öl nun - inflationsbereinigt - fast so teuer wie während der Ölkrise 1980. Damals kostete ein Barrel, berücksichtigt man die Preissteigerung seitdem, rund 101,7 Dollar. Ein Ende der kontinuierlichen Teuerung des Öls ist Experten zufolge nicht absehbar.

"Wir können uns kaum ein Szenario vorstellen, bei dem wir keinen kontinuierlichen Preisanstieg sehen würden", sagt Kevin Norrish, Analyst bei Barclays Capital in London. Kris Voorspoels, Analyst bei Fortis in Brüssel, erklärt schlicht: "Dem liegen simple Nachfrage- und Angebotsprinzipien zugrunde." Die Nachfrage sei bisher trotz der steigenden Preise hoch geblieben, sagt auch Norrish.

Nauman Barakat, Senior Vice President bei Macquarie Futures in den USA, sagt auf die Frage nach der Entwicklung in den nächsten drei bis fünf Jahren, er könne sich sowohl sinkende als auch weiter steigende Ölpreise vorstellen. Es komme drauf an, ob die weltweite Nachfrage wie bisher trotz anziehender Preise gleich hoch bleibe. "Die Preise könnten noch sehr viel höher steigen wegen der anhaltend starken Nachfrage aus Brasilien, Indien und China, aber auf der anderen Seite könnten sie auch sinken, weil die bisher steigenden Preise eine weltweite Rezession auslösen."

Die meisten Prognosen allerdings gehen davon aus, dass es weiter aufwärts geht. Die Internationale Energieagentur sagt in ihrer jährlichen Analyse einen jährlichen Nachfrage Anstieg von 1,3 Prozent bis zum Jahr 2030 voraus. Zudem sei ein Versorgungseinbruch 2015 nicht auszuschließen heißt es in dem im November veröffentlichten Report.

Auch Goldpreis steigt auf Rekordhoch

Auch der Goldpreis hat heute seinen historischen Rekord von 1980 übersprungen und ein Allzeithoch von über 855 Dollar erreicht. In London wurde eine Feinunze (31,10 Gramm) des Metalls zwischenzeitlich sogar mit 859,20 Dollar gehandelt, später fiel der Preis wieder auf 855,28 Dollar zurück, wie Händler mitteilen. Er lag aber immer noch deutlich über dem bisherigen Höchststand von 850 Dollar vom 21. Januar 1980.

Gold ist in Zeiten hoher Inflation stets begehrt und folgt meist auch dem Anstieg des Ölpreises. Auch weltweite politische Spannungen lassen Gold als Anlage wieder interessanter werden. Als Gründe für das aktuelle Hoch wurde von Analysten nun neben dem schwachen Dollar auch die instabile Lage in Pakistan angegeben. Der spätere Preisrückgang auf knapp über 855 Dollar wurde mit Gewinn-Mitnahmen begründet.

ase/AFP/AP

URL:

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,526297,00.html>

FORUM:

[Ölpreis bei 100 Dollar - Killer für die Konjunktur?](#)

<http://forum.spiegel.de/showthread.php?t=2948&goto=newpost>

ZUM THEMA AUF SPIEGEL ONLINE:

[Ungewöhnliche Kursgewinne: China wertet seine Währung klammheimlich auf \(02.01.2008\)](#)

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,526262,00.html>

[Konjunkturerinbruch: Singapurs Wirtschaft schrumpft - Warnsignal für Asien \(02.01.2008\)](#)

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,526237,00.html>

[US-Börsenjahr 2007: Hitparade des Wall-Street-Wahnsinns \(31.12.2007\)](#)

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,525963,00.html>

[Viel Arbeit: Erwerbstätigkeit auf Rekordhoch \(02.01.2008\)](#)

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,526233,00.html>

[DIW-Schätzung: Inflation 2008 kein Thema mehr](#)

(02.01.2008)

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,526204,00.html>

© SPIEGEL ONLINE 2008

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der SPIEGELnet GmbH